

Wo überwintern im Norden der DDR beheimatete Abendsegler (*Nyctalus noctula*)?

Von Günter Heise, Prenzlau, und Axel Schmidt, Beeskow
Mit 1 Abbildung

Der Abendsegler gehört zu den Fledermausarten, die zu weiten Wanderungen fähig sind. Da er ein sehr großes Areal bewohnt, ist von vornherein anzunehmen, daß sich Populationen aus klimatisch unterschiedlichen Gebieten in ihrem Wanderverhalten deutlich unterscheiden, denn die saisonalen Wanderungen sind als Ausweichbewegungen vor strengen Wintern zu werten.

Besonders ausführlich hat sich Strelkov (1969) mit diesem Problem befaßt. Überzeugend legt er dar, daß die Abendsegler aus den zentralen und nördlichen Gebieten des europäischen Teils der Sowjetunion den Winter in Mittel- und Südosteuropa verbringen. Als Beweise führt er 3 Feststellungen an:

1. Die genannten Gebiete der Sowjetunion sind im Winter frei von Abendseglern.
2. Ziehende Abendseglerschwärme wurden direkt beobachtet.
3. Es liegen Wiederfunde beringter Tiere vor.

Südschwedische Abendsegler sollen standorttreu sein (Ryberg 1947, zit. bei Strelkov 1969). Auch süd-, west- und mitteleuropäische Abendsegler gelten als stationär (v. Heerdt u. Sluiter 1965). Diese Meinung gründet sich darauf, daß Abendsegler in verschiedenen europäischen Ländern überwintert angetroffen wurden, z. B. im ehemaligen Deutschland (Meise 1951), in der ČSSR (Gaisler u. Hanák 1969), in Rumänien (Dumitrescu et al. 1962, 1963, zit. bei Strelkov 1969), in Österreich (Kepka 1961, 1962), in der DDR (Wilhelm mdl.), in der BRD (Gaukler u. Kraus 1966) und in den Niederlanden (Bels 1952, zit. bei v. Heerdt u. Sluiter 1965; v. Heerdt u. Sluiter 1965). Holländische Tiere wurden z. T. in der Nähe ihrer Sommerquartiere überwintert gefunden. Es liegen jedoch auch Fernfunde aus Belgien und Frankreich vor, darunter ein Nachweis aus ca. 900 km SW. V. Heerdt u. Sluiter (1965) wollen in diesen Funden aber keinen Beweis saisonaler Wanderungen sehen, sondern glauben, daß es sich um Übersiedlungen zu anderen Quartieren handelt. Sie sind der Meinung, daß die wiedergefundenen Fledermäuse durch den Beringungsprozeß erschreckt wurden und als Versprengte – jedoch nicht als reguläre Wanderer – zu betrachten seien. Ihre Einschätzung übergeht jedoch die Tatsache, daß fast alle diese Flüge in süd- bis südwestliche Richtung weisen, also in die Richtung, die auch von wandernden Artgenossen aus anderen Regionen bevorzugt eingeschlagen wird.

Deshalb zweifelt auch Strelkov (1969) an der Richtigkeit der Interpretation. Es scheint eher so zu sein, daß von den holländischen Abendseglern ein Teil im Heimatgebiet überwintert, während ein anderer Teil gerichtete saisonale Wanderungen durchführt.

Zum Überwinterungsverhalten einheimischer Abendseglerpopulationen sind nur wenige Hinweise bekannt. Ein am 10. 5. 1938 in Lieberose, Kr. Beeskow, Bez. Frankfurt/O., wiedergefundener Abendsegler, der im Winter in Dresden beringt worden war (Meise 1951), könnte sich noch auf dem Durchzug in seine nord-

östliche Heimat befunden haben, wie es von anderen Ringträgern dieses Quartiers bekannt wurde.

Die Verfasser beringten fast ausschließlich Abendsegler aus alljährlich besetzten Sommerkolonien. Diese Arbeiten erbrachten bisher 7 sehr aufschlußreiche Fernfunde, die unter anderem auch Aussagen zum Überwinterungsverhalten heimischer Tiere erlauben:

1. ILN Dresden X 6079, ♀ ad., beringt 5. 5. 1969 in Beeskow, Bez. Frankfurt/O.; Ring Ende April 1970 in Dresden unter dem Schlafbaum eines Waldkauzes gefunden. Entfernung: 132 km SSW.
2. ILN Dresden X 35796, ♀ ad., beringt 27. 5. 1970 18 km NW Prenzlau, Bez. Neubrandenburg; 17. 2. 1977 bei Marienborn, Bez. Magdeburg, beim Holzeinschlag in einer Altbuche überwintert gefunden. Entfernung: 210 km SW.
3. ILN Dresden X 39699, ♀ juv., beringt 10. 8. 1975 3 km N Ragow, Kr. Beeskow; 5. 9. 1975 bei Oberriet, Kr. St. Gallen, Schweiz, tot gefunden. Entfernung: 660 km SW.
4. ILN Dresden X 9568, ♂ juv., beringt 28. 7. 1970 4 km SW Prenzlau; 24. 9. 1970 bei Schänis, Kr. St. Gallen, Schweiz, in einem Vogelnetz gefangen. Entfernung: 725 km SW.¹
5. ILN Dresden X 40624, ♂ juv., beringt 21. 7. 1977 3 km N Ragow, Kr. Beeskow; 7. 5. 1978 Gemeinde Vechingen (nahe Bern), Schweiz, Reste einer Katze abgenommen. Entfernung: 785 km SW.
6. ILN Dresden X 37318, ♀ juv., beringt 8. 8. 1974 in Prenzlau; 15. 9. 1974 am Hahnenmoospaß, Gemeinde Adelboden, Schweiz, in Vogelnetz gefangen. Entfernung: 890 km SW.
7. ILN Dresden X 40389, ♀ ad., beringt 11. 8. 1976 4 km SW Prenzlau; 4. 12. 1977 in Lausanne, Schweiz, hinter dem Fensterladen eines Hauses überwintert gefunden. Entfernung: 900 km SW.

Einen weiteren Fund, der sich hier gut einreicht, teilte *Stratmann* (1968) mit. Ein am Ostufer der Müritz, Bez. Neubrandenburg, am 5. 8. 1966 beringter Abendsegler wurde am 20. 11. 1966 in Oberbayern/BRD (Grafenschau bei Murnau) angetroffen (680 km SSW).

Durch die hier aufgeführten Tiere, die nachweislich aus hiesigen Wochenstuben stammen, ist belegt, daß zumindest ein Teil unserer Abendsegler, wahrscheinlich aber fast alle, den Winter in weit im Südwesten gelegenen Winterquartieren verbringt. Dafür sprechen auch noch andere Hinweise. So ist es für die von uns kontrollierten Gesellschaften charakteristisch, daß der größte Teil der Tiere zwischen Ende August und Mitte September sehr plötzlich verschwindet (vgl. Zeitpunkt der frühesten Wiederfunde). Nur einzelne Abendsegler werden noch in der 3. Oktoberdekade angetroffen. Weiterhin ist es auffällig, daß trotz der weiten Verbreitung und relativen Häufigkeit des Abendseglers im Norden der DDR nur ganz wenige Winterfunde gelangen. Während die Verfasser in der Umgebung von Prenzlau/Uckermark und bei Beeskow, Bez. Frankfurt/O., insgesamt 25 Sommergesellschaften kennen, blieben Winternachweise Ausnahmen. *A. Schmidt* fand am 2. 3. 1963 ein totes ♀ auf dem Schnee im Park Sanssouci in Potsdam. *G. Heise* erhielt am 10. 12. 1974 ein verletztes ♂, das am Abend zuvor in Augustenfelde, Kr. Prenzlau, auf einem Hof von Hühnern „bearbeitet“ worden war. Echte Überwinterung konnte nur in einem Fall nachgewiesen werden. Als am 22. 12. 1972 in Strehlow, Kr. Prenzlau, ein altes Fachwerkhaus abgerissen wurde, fand man 9 Abendsegler. 5 lebende und 1 totes Tier (5 ♂♂, 1 ♀) konnte *G. Heise* unter-

¹ Für die Bemühungen zur Sicherung der genauen Wiederfunddaten danke ich (*A. Schmidt*) Frau *Rosemarie Müller-Schwegler* (Buchberg, Schweiz) und Herrn Prof. Dr. *U. N. Glutz von Blotzheim* (Sempach, Schweiz).

suchen, 3 weitere waren inzwischen entkommen. Nach Aussage der sehr interessierten Lehrerin Frau Waltraud Koepen, die hier seit 1962 gewohnt hatte, überwinterten die Tiere mindestens seit 1964 (wahrscheinlich aber schon länger) alljährlich hinter dem Blindbrett über einem Wohnungsfenster. Durch ihr Gezwitscher waren sie immer wieder aufgefallen. Wie Frau Koepen weiter berichtete, verließen die Abendsegler das Quartier bereits etwa Anfang März.

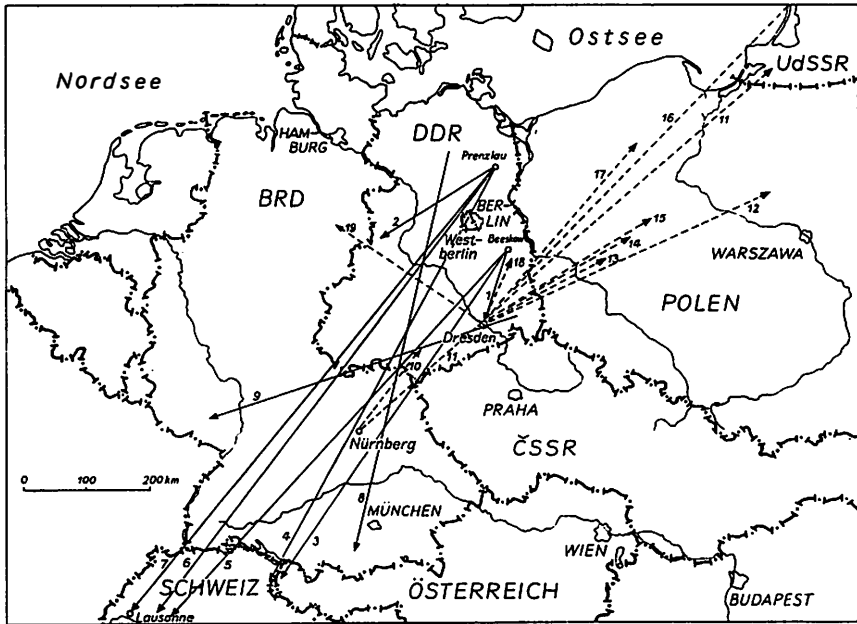


Abb. 1. Wiederfunde von Abendseglern, die auf dem Territorium beider deutscher Staaten beringt wurden.

- ✓ Wiederfunde von im Sommerquartier beringten Tieren
- ↗ Wiederfunde von im Winterquartier beringten Tieren

Nr. 1–7 Verfasser

8 nach Stratmann 1968

9–11 nach Roer 1977

12–19 nach Meise 1951 (Nr. 16 führt bis nach Litauen)

Wenn diese Angabe auch nicht durch Aufzeichnungen gesichert ist, stimmt sie doch auffallend mit früheren Feststellungen in Dresden überein. An Hand der von Meise (1951) in der Dresdener Frauenkirche durchgeführten Winterberingungen konnte nachgewiesen werden, daß die hier überwintrenden Abendsegler aus Polen und Litauen stammten. Etwa ab Mitte März verließen sie ihr Winterquartier. Nach Löhrl (zit. bei Meise 1951) war ein Winterquartier in München etwa bis zum 12. März (1936) besetzt.

Heimische Tiere kehren erst in der 2. Aprilhälfte zurück. Lediglich nach dem milden Winter 1974/75 konnte 1 beringtes Ex. schon am 3. 4. 1975 wieder in seinem Heimatgebiet (Friedland, Kr. Beeskow) nachgewiesen werden. Und so scheint uns auch der von Frau Koepen festgestellte frühe Aufbruchtermin dafür zu sprechen, daß es sich bei den Strehlower Tieren um Wintergäste gehandelt hat,

wie überhaupt in der DDR überwintrende Abendsegler in der Regel nordöstlich beheimatete Tiere sein dürften.

Weitere Untersuchungen werden darüber Aufschluß geben, ob unsere Ansicht, daß die im Norden der DDR beheimateten Abendsegler generell saisonale Wanderungen unternehmen, richtig ist. Diese Meinung wird schon durch einige Ringfunde belegt, ein Beweis dafür aber, daß heimische Abendsegler auch hier überwintern, wurde unseres Wissens überhaupt noch nicht erbracht.

Durch eine nach Fertigstellung des Manuskripts erschienene Veröffentlichung (Roer 1977) werden unsere Ansichten über die saisonalen Wanderungen der heimischen Abendsegler bekräftigt. Die darin mitgeteilten neuen Fernfunde wurden in der Karte (Abb. 1) berücksichtigt.

Schrifttum

- Gaisler, J., u. Hanák, V. (1969): Ergebnisse der zwanzigjährigen Beringung von Fledermäusen (*Chiroptera*) in der Tschechoslowakei: 1948–1967. Acta Sc. Nat. Brno 3 (5), 1–33.
- Gaukler, A., u. Kraus, M. (1966): Winterbeobachtungen am Abendsegler (*Nyctalus noctula* Schreber, 1774). Säugetierkd. Mitt. 14, 22–27.
- Heerdt, P. F. van, and Sluiter, J. W. (1965): Notes on the distribution and behaviour of the noctule bat (*Nyctalus noctula*) in the Netherlands. Mammalia 29, 463–477.
- Kepka, O. (1961): Über die Verbreitung einiger Fledermäuse in der Steiermark. Mitt. Nat. Ver. Steiermark 91, 57–76.
- (1962): Über zwei Winterschlafgesellschaften des Großen Abendseglers, *Nyctalus noctula* Schreb., in Graz. Ibid. 92, 42–43.
- Meise, W. (1951): Der Abendsegler. D. Neue Brehm-Büch., Bd. 42. Leipzig.
- Roer, H. (1977): Über Herbstwanderungen und Zeitpunkt des Aufsuchens der Überwinterungsquartiere beim Abendsegler, *Nyctalus noctula* (Schreber, 1774), in Mitteleuropa. Säugetierkd. Mitt. 25, 225–228.
- Stratmann, B. (1968): Methoden und Erfahrungen bei der Arbeit mit Baumfledermäusen am Ostufer der Müritz. Myotis 6, 16–24.
- Strelkov, P. P. (1969): Migratory and stationary bats (*Chiroptera*) of the European part of the Soviet Union. Acta. Zool. Cracov. 14, 393–440.

Günter Heise, DDR-213 Prenzlau, Schulz-Ring 18

Axel Schmidt, DDR-123 Beeskow, Thälmannstraße 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Heise Günter, Schmidt Axel

Artikel/Article: [Wo überwintern im Norden der DDR beheimatete Abendsegler \(*Nyctalus noctula*\)? 81-84](#)